

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)
Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes (Sendung)
4685967 (DVD-Signatur Medienzentren)

Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes

Ein Film von Knut Weinrich

00:02

Der Schwarzwald, die Rheinebene, der Alpenrand, der Bodensee, die Schwäbische Alb, und der Kraichgau: diese und viele andere Gegenden gehören zu Baden-Württemberg - einem der sechzehn Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland, dem drittgrößten, nach Bayern und Niedersachsen.

10,6 Millionen Einwohner hat das Land. Hauptstadt ist Stuttgart. Daneben gibt es bedeutende regionale Zentren.

Baden-Württemberg, ein Bindestrichland, geboren aus Baden und Württemberg.

Titel: Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes

00:58

Stuttgart, 1952 Von der Geburtsstunde des Landes existieren kaum Bilder. Aber hier geschah es: in diesem Haus, im damaligen Landtag. Und es gibt einen O-Ton, vom ersten Ministerpräsidenten des Landes, Reinhold Maier:

01:14

O-Ton Reinhold Maier

„Mit dieser Erklärung sind die Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern zu einem Bundesland vereinigt. Gott schütze das neue Bundesland!“

01:30

Was aber war vorher? Wie kam es zu dieser Geburt eines Bundeslandes? Die Frage kann nur ein Blick weit zurück beantworten. Beginnen wir im Jahr 1800.

01:41

Zu dieser Zeit gibt es im Südwesten viele Herrscher in zahllosen Schlössern.

Der Südwesten Deutschlands ist damals ein wahrer Flickenteppich: Dutzende Kleinstaaten, in denen Adelsfamilien - Fürsten, Herzöge, Grafen - ihre Untertanen regieren.

02:02

Dann aber kommt mit dem französischen Kaiser Napoleon der große Einschnitt. 1805 überschreitet er mit seinen Truppen den Rhein, erobert weite Teile Europas - auch den Südwesten Deutschlands.

Dort will Napoleon keinen Flickenteppich, sondern mittelgroße Staaten, die von Frankreich abhängig sind und die französische Grenze absichern - wie ein Puffer.

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)
Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes (Sendung)
4685967 (DVD-Signatur Medienzentren)

1806 bildet er drei Herrschaftsgebiete: das Königreich Württemberg mit Stuttgart als Hauptstadt, das Großherzogtum Baden mit Hauptstadt Karlsruhe und das Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen.

02:44

Die Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen residieren im Schloss Sigmaringen.

Herrschaftssitz der Großherzöge von Baden ist Schloss Karlsruhe.

Und die Könige von Württemberg haben das Neue Schloss in Stuttgart als Zentrum ihrer Macht.

So bleibt das mehr als einhundert Jahre.

03:05

Dann aber bricht der Erste Weltkrieg aus - im August 1914. Anfangs sind die Deutschen siegessicher. Viele Soldaten ziehen begeistert an die Front.

Aber es kommt anders. Die Staaten des deutschen Reiches verlieren. Ihre Herrscher werden in der Novemberrevolution 1918 gestürzt. Allen voran von den enttäuschten Soldaten.

03:32

Die ehemaligen Herrscherfamilien gibt es heute noch. Ebenso ihre Schlösser. Schloss Friedrichshafen am Bodensee gehört dem Haus Württemberg.

Ebenfalls am Bodensee, auf Schloss Salem, lebt die Familie Baden.

Die Hohenzollern haben als einzige ihr altes Residenzschloss behalten, in Sigmaringen.

03:57

Bald nach dem Ersten Weltkrieg - nach einer kurzen Zeit der Demokratie - hält der Nationalsozialismus Einzug. Bilder aus Karlsruhe. Die drei Länder im Südwesten bleiben bestehen, nun aber unter der Diktatur der Nazis.

Im September 1939 beginnt Deutschland den Zweiten Weltkrieg. An dessen Ende steht die totale Niederlage. Die Sieger marschieren ein - hier US-amerikanische Soldaten - und besetzen das Land.

Das hat auch Folgen für den Südwesten.

04:33

Deutschland wird nach seiner Kapitulation im Mai 1945 unter den vier Besatzungsmächten aufgeteilt. Der Südwesten fällt dabei in die französische und die amerikanische Zone. Unter Missachtung der alten Ländergrenzen werden drei neue Verwaltungsgebiete gebildet. Ein US-amerikanisches und zwei französische.

05:04

Bald aber fordern die Militärgouverneure der drei westlichen Siegermächte auch im Südwesten Deutschlands ein großes Bundesland für eine Bundesrepublik, die nicht kleinteilig und schwach, sondern stark und stabil sein soll.

Aber Badener und Schwaben harmonisch in einem gemeinsamen Land?

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)
Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes (Sendung)
4685967 (DVD-Signatur Medienzentren)

Atmo: Badnerlied

05:41

In Baden – wie auch im Württemberg gibt es eine ausgeprägte Heimatliebe. Und gewisse Eigenheiten.

05:59

O-Ton Gernot Zimmer, Badener

Man sagt, die Schwaben sind etwas anderer Mentalität, also Pfennigfuchser, Häuslebauer usw. Vielleicht sind wir etwas legerer.

06:12

O-Ton Klaus Stemmler, Badener

Der Badener ist ein ruhiger Bürger, und der Schwabe hat halt mehr Pepp, sagen wir mal so. Aber das ist ja heute auch nicht mehr so der Fall.

06:25

O-Ton Peter Kiesinger, Schwabe

Württemberg, das sehr, sehr arm war in früheren Zeiten und zentral umschlossen lag, war pietistisch geprägt, im Gegensatz dazu ist Baden, an Frankreich angrenzend, liberaler, auch vielleicht weltoffener. Das sind die Unterschiede zwischen Baden und Württemberg, und wenn Sie mal schauen, wo die besten Lokale sind, das sind die in Baden.

06:58

Peter Kiesinger - hier als junger Mann auf der Zuschauertribüne des Bundestages - hat einen berühmten Vater: Kurt Georg Kiesinger. Der dritte Kanzler der Bundesrepublik Deutschland. Kiesinger ist die treibende Kraft bei der Gründung eines Südweststaates, schon lange bevor er Kanzler wird. 1949 wird er für die CDU Mitglied des Bundestages. Er will einen Südweststaat, gebildet aus Württemberg, Baden und Hohenzollern. Kanzler Adenauer hat daran kein Interesse. Kiesinger eckt an.

07:32

O-Ton Kurt Georg Kiesinger 1984

Ich setzte meine ganze politische Laufbahn aufs Spiel damals, das ist kein zu großes Wort. Und es entstanden daraus bittere, bittere Feindschaften, nicht nur gegenüber unentwegten Altbadenern, sondern auch gegenüber anderen.

07:50

Kurt Georg Kiesinger stammte aus dem württembergischen Ebingen auf der schwäbischen Alb, und das lag in einer Grenzregion: Hohenzollern und Baden ganz in der Nähe.

Das Elternhaus.

Schon als Kind – so sagte er später – habe er sich über die Grenzen gewundert. Als Erwachsener tat er

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)
Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes (Sendung)
4685967 (DVD-Signatur Medienzentren)

dann tatsächlich etwas gegen diese Kleinstaaterei.

08:12

Auf Kiesingers Bestreben hin soll es 1951 eine Abstimmung geben: pro oder kontra Südweststaat. Ein regelrechter Wahlkampf beginnt.

Vor allem Badener sind gegen den Südweststaat – und appellieren an das Heimatgefühl.

„Durch Baden wird man erst gesund“ – sie fürchten, dass das größere Württemberg das kleinere Baden aussaugt und erdrückt.

„Mutter denk an unsere Zukunft, wähle Südweststaat“ argumentieren die Befürworter.

Sie appellieren, sich nicht zu bekämpfen, sondern die Kräfte zu bündeln.

Und sie sehen den Südweststaat als wichtigen Schritt zum vereinigten Europa.

08:58

Freiburg ist damals Hauptstadt des Landes Baden. Viele hoffen hier, dass das auch so bleibt. Allen voran der „Staatspräsident“ von Baden. Er heißt Leo Wohleb und kämpft 1951 vehement gegen den Südweststaat.

09:14

0-Ton Leo Wohleb, Staatspräsident Baden 1951

Bundesstaatliches Zusammenleben ist unabhängig von der Größe der einzelnen Bundesglieder. In der echten Eidgenossenschaft haben auch kleine Länder ihr Lebensrecht. Geben wir diesen Grundsatz auf, werden wir niemals eine europäische Union erleben.

09:34

Gebhard Müller, Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern, ist ganz anderer Meinung.

09:40

0-Ton Prof. Gebhard Müller, Staatspräsident Württemberg-Hohenzollern 1951

Die stammverwandten Menschen des deutschen Südwestens sind durch eine tausendjährige Geschichte eng miteinander verbunden. Es wäre kurzsichtig, die einmalige Gelegenheit nicht zu ergreifen, sie zu einem starken, gesunden Staatswesen zu vereinigen.

09:57

Auch Reinhold Maier, Ministerpräsident von Württemberg-Baden mit Sitz in Stuttgart, ist für den Südweststaat.

10:07

0-Ton Reinhold Maier, Ministerpräsident Württemberg – Baden 1951

Unser liebes gutes altes Württemberg geht mit uns in den neuen Staat. Die Kämpfe von heute werden vergessen und die Wunden werden vernarbt sein, etwas Gutes wird entstanden sein. In der Südwestecke Deutschlands wird ein anständiges und angesehenes, leistungsfähiges und gesundes Staatswesen bestehen.

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)
Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes (Sendung)
4685967 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:33

Schließlich kommt der große Tag der Volksabstimmung,
der 09. Dezember 1951.

10:41

Wochenschau 1951

Die Bevölkerung von Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden entschied durch eine freie Wahl den Zusammenschluss der drei Länder zu einem neuen Bundesland. Die Mehrheit der Wähler stimmte für ein gemeinsames Staatswesen. Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen für die Bildung des neuen Südweststaates gegeben.

11:02

Am 25. April 1952 wird dann das Land Baden-Württemberg offiziell gegründet.

11:09

O-Ton Reinhold Maier

Mit dieser Erklärung sind die Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern zu einem Bundesland vereinigt.

11:22

Es hatte aber bei der Abstimmung einen Trick gegeben - mit dem die Befürworter des Südweststaates ihre Gewinnchancen erhöht hatten.

Sie ließen nicht nach den drei beteiligten Ländern abstimmen, sondern sie bildeten vier Abstimmungsbezirke.

Die waren so geschnitten, dass in dreien eine Zustimmung zum Südweststaat wahrscheinlich war. Und das Wahlgesetz besagte: drei reichen.

So kam es dann auch: für den Südweststaat waren Nordbaden, Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern. Dagegen nur Südbaden.

11:58

O-Ton Peter Kiesinger, Rechtsanwalt

Also wenn ich das heute nachträglich betrachte, würde ich sagen, so ganz in Ordnung war es wohl nicht. Es hat dem Land gut getan, aber, sagen wir mal auf schwäbisch ein „Gschmäcke“ hat es gehabt.

12 :13

O-Ton Philipp Gassert, Historiker

Ja, es war getrickst. Es war extrem problematisch, und es kam ja sogar in Gesamtbaden dann eine Mehrheit gegen den Südweststaat zusammen, so dass die Badener insgesamt majorisiert worden sind durch die Württemberger. Ich selbst stamme aus Altbaden, aber ich würde sagen, dass im Rückblick es natürlich sehr gut ist, dass man diese beiden Bundesländer, diese drei Bundesländer zu einem größeren Südwestdeutschland

Geschichte der Bundesländer im Südwesten (Reihe)
Baden-Württemberg - Die Entstehung eines Bundeslandes (Sendung)
4685967 (DVD-Signatur Medienzentren)

zusammengeschlossen hat, ja, aber das war eigentlich kein faires, demokratisches Verfahren.

12:45

Zehn Jahre nach der Landesgründung, 1962, macht das Fernsehen eine Straßenumfrage: hat sich der Zusammenschluss bewährt?

12:54

- *O-Ton Frau*

Ich hab mehr erwartet. Es ist so viel versprochen worden, aber ich würde mal sagen, nicht einmal die Hälfte von dem ist erfüllt worden.

- *O-Ton Mann*

Ja also ich bin selber echter Karlsruher, und ich kann nicht klagen. Schon die ganze Entwicklung hat sich ganz gut bewährt.

- *O-Ton Frau*

Eigentlich interessiert mich das gar nicht. Allerdings find ich, es ist nicht schlecht so.

- *O-Ton Mann*

Es ist viel gemacht worden durch den Südweststaat. Ich glaub, dass Klein-Baden niemals existieren hätt können, nit wahr, mit diesen Geldausgaben.

- *O-Ton Mann*

Ich glaube, dass wir doch sehr vernachlässigt wurden hier in Mannheim, von unserer Regierung in Stuttgart, und dass wir immer als Stiefkind behandelt werden, wenn es weiterläuft in dieser Art.

13:39

Die Befürworter eines eigenständigen Landes Baden ziehen vor das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, erwirken dort eine zweite Volksabstimmung – nur in Baden. Diese findet aber erst 1970 statt. Dabei spricht sich eine große Mehrheit für den Verbleib im Land Baden-Württemberg aus.

14:00

Heute ist es kaum mehr vorstellbar, dass die Länder einmal getrennt waren.

Der Zusammenschluss hat sich bewährt.

Ein gemeinsames Land mit starken regionalen Eigenheiten ist entstanden.

Eine Erfolgsgeschichte – nicht nur wirtschaftlich.